

# MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

## BULLETIN HISTORICO-PHILOLOGIQUE

DE

### L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

---

## Tome II.

4<sup>E</sup> LIVRAISON.



**St.-Pétersbourg.**

Imprimerie de l'Académie Impériale des Sciences.

**1855.**

Se vend chez MM. *Eggers et Comp.*, libraires, Commissionnaires de l'Académie, Perspective de Nevsky, et à Leipzig, chez *M. Léopold Voss.*

Prix: 35 Cop. arg. — 12 Ngr.

27 Octobre 1854.  
8 Novembre

UEBER DIE NEPALISCHEN, ASSAMISCHEN UND  
CEYLONISCHEN MÜNZEN DES ASIATISCHEN MU-  
SEUMS; VON A. SCHIEFNER.

Zu Folge einer Aufforderung des H. Directors des Asiatischen Museums, Staatsrath Dorn gebe ich eine kurze Uebersicht der in demselben befindlichen nepalischen, assamischen und ceylonischen Münzen, obwohl mir sonst numismatische Studien fremd geblieben sind.

I. Nepalische Münzen.

1. Unter diesen steht dem Alter nach oben an eine zweisprachige mit der Legende: R. श्री श्री कवीन्द्रजय ॥ A. प्रतापमहल 778 der Newar. Aera = 1657 n. Ch. G.; zwischen den einzelnen Devanāgarī-Charakteren steht auf der Vorderseite

سالی، auf der Rückseite (?) رها لسا.

R. kommt in der Mitte der Dreizack (Triçūla), A. der Phallos vor.

2. Der vorigen ähnlich; mit der Legende: R. श्री श्री जय-नृपेन्द्र ॥ A. महदेव 798 der Newar. Aera = 1677 n. Ch. G. Diese Münze bezieht sich vielleicht auf den bei Prinsep in den *Useful tables p. II S. 116* unter den Herrschern von Bhatgāon angeführten Raya (lies Jaya) Malla, der vielleicht mit

dem auf der vorhergehenden Münzen identisch ist. Zwischen den Devanāgarī-Charakteren auf der Vorderseite (?) **حها لسا**, auf der Rückseite **سرب**.

3. R. Ein Octogon mit einem Dreizack in der Mitte und ringsum die Legende: श्रीर त्रयभूपालेन्द्रमञ्ज; um das Octogon die Umschrift **नेपालेश्वरराजेन्द्र**.

A. Ein Octogon mit einem Phallos, darum die Umschrift श्री श्रीनारायण, 809 Newar. Aera = 1688.

4. R. Ein Rhombus, der von zwei gleichseitigen in einander gestülpten Dreiecken so durchschnitten wird, dass acht spitze Ecken gegen die Peripherie der Münze auslaufen. Meist auf den freien Feldern ausserhalb der Ecken die Legende: श्री प्रतापलक्ष्मीदेवी; um die in einem kleinen Rhombus befindliche Pagode (?) nebst einigen Symbolen: श्रीनरेन्द्रलक्ष्मीदेवी. Unten 809 = 1688.

A. Acht Linien, die ein aus vier Rechtecken und einem in der Mitte befindlichen Quadrat bestehendes Kreuz bilden, mit rechtshin an den Rand der Münze laufender Verlängerung der vier äussersten Linien. Die innere, im obersten Rechteck und Quadrat befindliche Legende श्रीः ताकनाथ, um diese herum श्री यागनरेन्द्रमञ्जदेव, drittens ausserhalb der äussersten Linien संगीतावयारग.

5. R. Innerer Kreis mit dem Dreizack, darum श्रीर त्रयभूपालेन्द्र, ringsum acht verschiedene Embleme.

A. Innen der Phallos, mit Fortsetzung des Names मञ्जदेव 812 = 1691, ausserhalb: **नेपालेश्वरराजेन्द्र**.

6. R. Innen: श्री श्री त्रयभूपतीन्द्रमञ्जदेव, 819 = 1698; ringsum und auf der Kehrseite, die in der Mitte den Dreizack hat, zackenartige Charaktere, die ein chinesisches Gepräge haben. Neben zehn ganz gleichen Exemplaren habe ich eines gefunden, das sonst ganz, sogar in der Jahreszahl übereinstimmt, aber statt °पतीन्द्र° — °पतिन्द्र° aufweist.

7. In den inneren Kreisen beider Seiten श्री श्री त्रयभूसूर  
॥ मह्यदेव, A. mit dem Dreizack in der Mitte, acht Emblemen  
am Rande, R. mit dem Phallos und der Jahrzahl 821=1700,  
zwischen मह्यदेव 2 Querstriche, Umschr. गिरिन्द्र नेपालेश्वर

8. R. Innen ein achteckiger Stern mit der Inschrift: श्रीत्रयप्र-  
काशमह्य mit dem Dreizack in der Mitte; ringsum die acht  
Embleme; zwischen diesen und dem Stern नेपालेश्वर 823 =  
1702.

A. Innen ein Dreieck mit einem Punkt in der Mitte, um das-  
selbe श्रीशैलक्षमात्त; Umschrift श्री श्री श्री कुमारी मात्त,  
zwischen den einzelnen Zeichen und dem äussersten Rande :  
श्री महीपतीन्द्रमह्य. Bei Marsden, No. MCXV; vergl. Ben-  
fey in Grote's Blättern für Münzkunde B. III S. 255.

9. Ein  $\frac{1}{2}$  Muhr: R. श्री त्रयप्रकाशमह्य, in der Mitte der  
Dreizack, A. गुह्येश्वरी 823=1702, in der Mitte der Phallos  
s. Marsden No. MCXVII p. 760.

10. R. Im innern Kreise der Dreizack, zu beiden Seiten  
श्री श्री, unter dem Dreizack 829=1708; Umschrift त्रयवीर-  
महीन्द्रमह्य.

A. Im inneren Kreise der Phallos mit Sonne und Mond. Um-  
schrift श्री श्री ताकनाथ.

11. Im innern Kreise der Dreizack mit der Umschrift श्रीर  
वीरभूपालेन्द्र; äussere Umschrift: गिरिन्द्र राजराजेन्द्र.

A. Innen der Phallos, zu dessen Seite श्री श्री कली 830=  
1709; Umschrift: कृत्तमणिसम्राट् (?).

12. In den innern Kreisen der Dreizack und Phallos, dar-  
um श्री श्री त्रयमहीन्द्र ॥ सिंहदेव 837 = 1716; R. ringsum  
die acht Embleme, A. श्री श्री श्री कलनामय; vergl. Marsden  
S. 761 No. MCXX.

13. In den innern Kreisen wie in No. 12, doch ist A. der  
Phallos von zwei horizontalen Strichen oben und unten um-

geben; die Umschrift: गिरिन्द्र नेपालेश्वर; vergl. Marsden p. 762 No. MCXXI.

14. R. In dem innern Kreise ein Löwe; in den zwölf umringenden Feldern: श्री श्री वीरसुहितमलदेव und ausserdem ein र in dem untersten Felde.

A. In dem innern Kreise Phallos mit Sonne und Mond; in den umringenden Feldern: श्री श्री कृष्णयमयनम 839=1718.

15. Ein halber Muhr, ähnlich dem bei Marsden p. 763 No. MCXXIII beschriebenen: R. der Phallos mit श्री श्री; Umschrift: जयरणाजित् महदेव, A. Lotus (?) Umschrift: सम्बत् १४२ वैशाख १०.

16. Ein *Ána*, auf R. ein stehendes Schwert (?); Inschrift auf beiden Seiten श्री श्री जयरणा ॥ जित् महदेव.

17. R. Im innern Kreise ein Dreizack; in dem umringenden und in vier Felder zertheilten Quadrat die Inschrift: श्री श्री पृथीनारायण साहदेव, unten die Jahreszahl der *Çáka*-Aera 1691=1769 christl. Zeitrechn. A. Im innern Kreise der Phallos; Inschrift: श्री श्री भवानी; Umschrift in den acht Feldern: श्री श्री श्री गोरषनाथ; vergl. Marsden S. 65 No. MCXXVII; auch bei Bonneville, *Traité des monnaies d'or et d'argent, monnaies de l'Asie pl. 6 No. 25.*

18. Ein Viertel-Muhr mit dem Gepräge der bei Marsden p. 766 No. MCXXXIII beschriebenen Goldmünze: R. श्री श्री नरिन्द्रलक्ष्मोदेवो; A. श्री श्री भवानी 1692 = 1770.

19. Ein Viertel-Muhr; R. Umschrift: श्री श्री रत्नेन्द्रलक्ष्मी देवी; in der Mitte eine baumähnliche Verzierung; A. श्री श्री भवानी 1700 = 1778, in der Mitte der Dreizack; vgl. Marsden S. 769.

20. Ein *Ána* (Achtel-Muhr) mit der Aufschrift: श्री श्री रणा ॥ बेहाडुर्साहदेव ohne Datum; R. ein phallosähnliches Gebilde, A. etwas keulenartiges.

21.  $\frac{1}{8}$  *Ána*, ähnlich der bei Marsden No. MCXLIV abgebildeten Goldmünze; R. श्री रणा. . . , in der Mitte ein Phallos; A. unleserlich.

22. Die einzige Goldmünze der Sammlung. R. श्री श्री श्री गीर्वाणयुद्धविक्रमसाहदेव 1728=1806; in der Mitte ein Dreizack; sonst ähnlich No. 17; A. im innern Kreise श्रीभवानी um einen Phallos. Umschrift: श्री श्री श्री गोर्षनाथ; vergl. Marsden No. MCXLVI.

23. R. श्री श्री श्री रत्नेन्द्रविक्रमसाहदेव 1738=1816, sonst wie No. 17. — A. In einem Kreise: श्रीभवानी und in der Mitte ein Phallos. Umschrift: श्री श्री श्री गोर्षनाथ.

24. Viertel-Muhr. R. श्री ललितत्रिपरसुन्दरीदेवी, in der Mitte etwas baumartiges. A. श्री श्री भवानी 1741=1819; in der Mitte ein Dreizack.

25. R. श्री श्री रत्नेन्द्रविक्रमसाहदेव 1747 = 1825, im innern Kreise ein Dreizack, sonst wie No. 17. 23. A. Im innern Kreise: श्रीभवानी, in der Mitte ein Phallos. Umschrift: श्री श्री श्री गोर्षनाथ.

Was die historischen Resultate anbetrifft, so kann ich, da mir die Hauptwerke über Nepal nicht zu Gebote stehen, nur wenig bemerken. Interessant ist das auf No. 1 vorkommende Epithet *kavindra*; vergleicht man die Epithete *nṛpendra* (auf No. 2), *bhūpāendra* (auf No. 3, 5, 11), *bhūpatindra* (auf No. 6), *mahāpatindra* (auf No. 8), *rājendra* (auf No. 3, 5, 11, 19, 23, 25), so wird man wohl nicht anstehen, auch *kavindra* als «Fürst der Könige» oder «König der Könige» aufzufassen. Eine solche Auffassung von *kavi* (s. Benfey im Glossar zum *Sāma-veda* u. d. W.) ist vielleicht persischem Einfluss beizuschreiben, was auch die gerade auf derselben, unter No. 1 beschriebenen, Münze vorkommenden, schwer zu deutenden arabischen Charaktere vermuthen lassen. Wenn Prinsep im Jahre 1695 einen König *Bhupati Indramalla* darbietet, so hat er nicht viel mehr als ein Epithet des Königs *G'aja* gegeben, der übrigens schon 1691 (auf No. 5) mit dem Epithet *bhūpā-*

*lendra*, 1698 (auf No. 6) als *bhúpatíndra*, 1700 aber (auf No. 7) als *bhúsúra*, d. h. Erdensonne vorkommt. Das Epithet *mahípa-tíndra* hat *G'ajaprakáça*, der nach No. 8 u. 9 noch 1702 vorkommt, während Prinsep schon 1701 einen andern Namen aufführt. Der von Prinsep im Jahre 1696 genannte *G'ajavíramahendra* ist wohl mit dem auf No. 10 im J. 1708 vorkommenden *G'ajavíramahíndramalla* identisch. Neu ist der in No. 14 auftauchende Name *Vírasuhítamalla* vom Jahre 1718 und No. 24 *Lalitatripurasundarí* vom Jahre 1819. Die einzelnen Namen der *Dárgá*, der Gemahlin *Çiva's*: auf No. 8 *Kumárí*, auf No. 9 *Guhjeçvarí*, auf No. 11 *Káli* (कली ist Corruption) und auf No. 17 — 19, 22 — 25 *Bhaváni* stehen regelmässig in der Mitte der Rückseite. Die auf No. 8 vorkommenden Zusätze muss ich ebenso wie Marsden und Benfey unerklärt lassen. Auf No. 14 tritt *करुण्यमय* auf, was vielleicht *कारुण्यमाया* sein soll, und sollte nicht auch auf No. 12 *कलुनानय* daraus entstanden sein? Die nicht in der Mitte, sondern in der Umschrift befindlichen Namen *ताकनाथ* (auf No. 10) und *गोरुषनाथ* (auf No. 17, 22, 23, 25) beziehen sich wohl auf Schutzgottheiten der einzelnen Stämme. Neben andern orthographischen Schnitzern ist in No. 6 *भूपतिन्द्र*, No. 7, 11, 13 *गिरिन्द्र*, No. 18 *नरिन्द्र* zu beachten.

## II. Assamische Münzen.

Solcher finden sich nur drei vor, die sämmtlich von *Lakshmi singha* herrühren und von Marsden pag. 784 No. MCLXXXII — MCLXXXVII beschrieben sind, nämlich:

- 1) R. श्री श्री स्वर्गदेव श्री लक्ष्मीसिङ्गनृपस्य शके 1693 (= 1711). A. श्री श्री करुणैरिचरणारविन्द्रमकरन्दमधुकरस्य.
- 2) R. श्री श्रीलक्ष्मीसिङ्गनृपस्य. A. शके 1708 (= 1787).
- 3) श्री श्री लक्ष्मी ॥ सिङ्गनृपस्य.

Sämmtlich mit bengalischer Schrift und sechseckig.

### III. Ceylonische Münzen.

Diese sind erst vor wenigen Monaten angekauft worden und stammen allem Anschein nach aus dem Evatt'schen Funde bei *Ambagamma*, da sie sämmtlich mit den von Vaux im *Numismatic Chronicle* No. LXII S. 121 folg. beschriebenen übereinstimmen; weshalb wir auch auf diese Beschreibung verweisen können. Die Legenden derselben sind:

- 1) श्री विजयवाङ्ग (bei Vaux Fig. 3).
- 2) श्रीपराक्रमवाङ्ग (bei Vaux (Fig. 4).
- 3) श्री राजलीलावती (bei Vaux (Fig. 5).
- 4) श्रीमत्साहसमल्ल (bei Vaux Fig. 6).
- 5) श्री भवनेकवाङ्ग (bei Vaux Fig. 8).

Nach den von Turnour im Appendix zu seiner Ausgabe des *Mahāvanso* gegebenen chronologischen Tabellen wären die auf diesen Münzen vorkommenden Königsnamen zwischen den Jahren 1071 und 1202 (oder nach Vaux 1212) unterzubringen.

